

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Mittwoch, 26. März 1975, 7.45 Uhr:

Von Dienstag auf Mittwoch sind vor allem am Alpennordrand noch ergiebige Mengen Schnee gefallen. Besonders im Raum Kufstein - Kitzbühel beträgt der Zuwachs 30 bis 50 cm. In den übrigen Landesteilen ist nur strichweise bis 10 cm Neuschnee zu verzeichnen. Laut Wetterwarte sind mit wechselhaftem Wetter heute Schneeschauer zu erwarten, die im Nordosten Tirols noch ergiebig sein können. Mit mäßigen Winden aus West bis Nordwest ist mit einem langsamen Temperaturanstieg zu rechnen.

Mit den großen Neuschneemengen besteht in den Nordalpen weiterhin akute Gefahr in allen Lawenstrichen. In den übrigen Teilen Tirols können einzelne oberflächliche Lawinenabgänge auch die Verkehrswege der hochgelegenen Seitentäler erreichen. In den Lawenstrichen ist erhöhte Vorsicht geboten.

Die neu entstandenen Tribschneeansammlungen zusammen mit alten Schneebrettern ergeben in den Tourengebieten in allen Hangrichtungen akute Gefahr. Außer in besonders flachen Bereichen, wie z. B. auf manchen Gletschern, sollte vorerst auf Schitouren verzichtet werden.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät !

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai, Mittwoch, 26. März 1975, 8.00 Uhr:

Der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden bleibt im Raum Kühtai gering. Laut Wetterwarte sind nur mehr einzelne Schneeschauer zu erwarten. Mit mäßigen Winden aus West bis Nordwest werden die Temperaturen in 2000 m auf rund -6° ansteigen.

In den Lawenstrichen sind noch vereinzelt Abgänge der lockeren Oberschicht zu erwarten. Durch Entladung und zunehmende Setzung der Schneedecke wird die Gefahr jedoch bald abnehmen. In den Lawenstrichen bleibt heute noch Vorsicht geboten. Die akute, und in allen Hangrichtungen mögliche Schneebrettgefahr läßt [↳] Arbeiten im Steilgelände nur nach entsprechenden Sicherungen zu.